

Handout 1a - Themen für die Zweiergruppen „ohne Internet“



Wissen ohne Internet



In Kontakt bleiben: Beziehungen ohne Internet



Erlebnisse und Erfahrungen ohne Internet



Einkaufen ohne Internet



Unterhaltung: Musik und Filme ohne Internet



Essen: Kochen u. andere Möglichkeiten ohne Internet



Religion ohne Internet



Handout 1b - Themen für die Zweiergruppen „mit Internet“



Wissen mit Internet



In Kontakt bleiben: Beziehungen mit Internet



Erlebnisse und Erfahrungen mit Internet



Einkaufen mit Internet



Unterhaltung: Musik und Filme mit Internet



Essen: Kochen u. andere Möglichkeiten mit Internet



Religion mit Internet



Handout 1c - Chancen und Risiken durch das Internet

| Thema | Vorteile durch Internet | Risiken durch Internet |
|---------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| Wissen | | |
| Beziehungen | | |
| Erfahrungen | | |
| Einkaufen | | |
| Unterhaltung | | |
| Essen | | |
| Religion | | |

Handout 2a - Die Potenziale des Internets mit Bezug auf den Islam

- **Setze die Wörter im Kästchen in den Lückentext ein!**
- **Beachte: Es sind zwei Wörter zu viel!**

Repräsentationsarena, Imam, Wanken, aufgebrochen, vergleichen, Unterhaltungskultur, nationale Sicherheit, Demokratisierung, Muhammad

Das Internet kann **Lücken überbrücken**, weil es den Usern erlaubt, ihre Erfahrungen sowohl mit MuslimInnen als auch mit Nicht-MuslimInnen¹ zu _____, sich gegenseitig zu unterstützen und zu bestätigen oder Strategien für Notstände in ihren lokalen Communities zu entwickeln.² Gerade neu geformten **Communities** in Europa dient das Internet „als _____ für verschiedene Images des Islams, die durch ihre Inhalte einen neuen europäisch-islamischen Diskurs bedingt. Dadurch haben diese neuen Gemeinschaften die Möglichkeit, das Bild der MuslimInnen in nicht-muslimischen Öffentlichkeiten zu beeinflussen.“ In muslimischen Gesellschaften haben diese Communities hingegen durch die Integration von Internet-Technologien und alternativen islamischen Perspektiven das Potenzial des Internets zur _____ erkannt.³ Der breiten Masse, etwa der arabischen Jugendlichen, bot das Internet vorrangig neue **Kommunikations- und Begegnungsräume**, durch die zum Beispiel die Begegnungsverbote mit dem anderen Geschlecht umgangen werden. Durch das Internet entsteht damit nicht nur eine globale _____, durch welche man dem tristen Alltag in den ärmlichen Vierteln der urbanen Metropolen entfliehen“ kann, sondern es entsteht auch ein Raum, der politisch interessierte Jugendliche und oppositionelle Akteure zusammenbringt. Es werden dann etablierte und regimetreue **Religionsautoritäten herausgefordert**, „denn die neuen Kommunikations- und Diskussionsmöglichkeiten des Internets brachten das erste Mal bestehende **Hierarchien ins _____**“.⁴

Dort wie da ist das Internet aber das einzig mögliche Kommunikationsmedium für viele MuslimInnen, um ihre nicht dem Mainstream entsprechenden Meinungen äußern zu können, weshalb das Internet ganz generell dazu beiträgt, dass sich der **öffentliche islamische Raum** im Internet wandelt.⁵ Auf den Punkt gebracht gleicht das Internet einer Arena, in der die Zukunft des Islams mit dogmatischen und politischen Debatten von moderaten und konservativen Anhängern über die Festsetzung des „wahren Islams“ öffentlich ausgefochten wird.⁶

Dass dies nicht in allen Staaten erwünscht ist, weil damit eben politische Hierarchien durch die Kritik an der Staatsräson oder religiöse Hierarchien durch das Predigen alternativer religiöser Quellen _____ werden können, lässt sich an den staatlichen Zensuren im Internet durch eingesetzte Filter erkennen⁷, sodass bestimmte Inhalte nicht abrufbar sind.⁸ Als Argument wird nicht selten die Gefährdung der „_____“ oder der „**öffentliche Ordnung**“ genannt. Dasselbe Argument findet sich auch neben offensichtlichen Zensuren, wo von staatlichen Organisationen oder privaten Unternehmen insbesondere persönliche Daten, Computerdateien oder an den Drucker oder an E-Mail-Adressen verschickte Dokumente, Fotografien, Audioaufnahmen gesammelt werden, um bestehende Hierarchien durch **Überwachung der Bürger** zu sichern.

¹ Engelmann/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 26.

² Akou, Interpreting Islam, 340; El Nawawy/Khamis, Collective Identity, 247.

³ Engelmann/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 27 f.

⁴ Richter/El Difraoui, Arabische Medien, 63.

⁵ Engelmann/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 36.

⁶ Seib Phillip, Viewpoint: The Virtual Ummah, in Strategic Insights, Vol. 5/8, 2006, 7.

⁷ Bunt, Virtually Islamic, 105.

⁸ Bunt, The Digital Umma, 302.

Handout 2b - Die Gefahren im Internet mit Bezug auf den Islam

- **Setze die Wörter im Kästchen in den Lückentext ein.**
- **Beachte: Es sind zwei Wörter zu viel!**

Prophet, Überprüfbar, Gefahren, religiöse Hetz- oder Schmähschriften, Cyber-Muftis, sozialen, Propagandafläche, Sunna, Imam

Neben all den Potenzialen des Internets bringt dieses auch eine **Vielzahl von** _____ von einer Vielzahl von **verschiedenen Akteuren** mit sich, die an dieser Stelle überblicksmäßig und nicht abschließend dargestellt werden:

- Schadprogramme (*malware* bzw *evilware*): zB Viren, Spam, Trojanische Pferde, Spionageprogramme;
- Cyber-Überwachung;
- Internet-Sucht: zB Online Kauf-, Spiel-, Wett- und Sexsucht;
- Gesellschaftsschädliche und illegale Inhalte: Verbreiten von pädophilen, pornographischen, homophoben, gewaltfördernden und -darstellenden Inhalten;
- Internet-Kriminalität (*cyber crimes*): Cyber-Mobbing, Cyber-Stalking, Cyber-Betrug, Daten- und Identitätsdiebstahl, Datenmissbrauch;
- Internetkriege bzw Cyberwars durch Hacker;
- Cyber-Separatismus und Cyber-Militanz⁹;
- Verbreiten von rassistischer, extremistischer oder terroristischer Propaganda;

Hinzu kommen Gefahren, die das Schwinden der lebendigen Gemeinde, die Schaffung digitaler Identitäten und künstlicher Autoritäten, den Verlust der _____ Fähigkeiten, die Verschwendung kostbarer Zeit, die ideologischen Manipulationen oder das „suchthafte Abtauchen in ein **Paralleluniversum**, Flucht in die virtuelle Realität und Abkehr von unbewältigten Konflikten“¹⁰ betreffen.

Im konkreten Bezug auf den Islam ist in den letzten Jahren besonders dem **islamistischen Terror** und **Extremismus** ein hohes Interesse entgegengekommen, das nicht zuletzt daraus resultiert, dass spezielle Webpräsenzen des sunnitischen, schiitischen und sufistischen Islams sowie einer Reihe von politisch motivierten islamischen Parteien, Organisationen und Vereine das Internet als _____ nutzten.¹¹ Auf der anderen Seite finden sich im Internet ebenfalls anti-islamische und islamophobe Meinungen oder _____, wie zB die Herabwürdigung des Propheten Muhammad in der dänischen Cartoon-Affäre rund um Jyllands-Posten.¹²

Eine weitere Gefahr, die anschließend einer genaueren Beleuchtung unterzogen wird, ist jene, dass **religiöse Autoritäten bzw Gelehrte** durch die gewährleistete **Anonymität** umgangen werden können, da der soziale Status, die Herkunft, die Bildung sowie die Ausbildung oder das Charisma der jeweiligen Person nicht _____ ist. Immerhin kann heute eine jede Person mit dem nötigen technischen Wissen eine authentische Webseite erstellen und religiöses Wissen veröffentlichen bzw vermitteln. Dabei stellt weniger die Wiedergabe von Qur'ansuren oder von Prophetenüberlieferungen (_____) eine Gefahr dar, als vielmehr die Ratschläge und Richtlinien für korrektes Verhalten in Form von eines Rechtsgutachtens (Fatwa) durch sogenannte _____, also religiöse Autoritäten im Internet.¹³

⁹ Ho, Islam, 64.

¹⁰ Paul, Genderspezifische Aspekte in der Entwicklungspsychologie, im Skript „Virtuelle Sozialisationsräume“ als unveröffentlichtes Skript - Leopold-FranzensUniversität, 2009, 8.

¹¹ Engelmann/Jua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 29 f.

¹² Larsson, Cyber-Islamophobia, 53 ff.

¹³ Behrens, Konstruktion des Islam im Internet, 30.

Lösung zu Handout 2a

Das Internet kann **Lücken überbrücken**, weil es den Usern erlaubt, ihre Erfahrungen sowohl mit MuslimInnen als auch mit Nicht-MuslimInnen¹⁴ zu **vergleichen**, sich gegenseitig zu unterstützen und zu bestätigen oder Strategien für Notstände in ihren lokalen Communities zu entwickeln.¹⁵ Gerade neu geformten **Communities** in Europa dient das Internet „als **Repräsentationsarena** für verschiedene Images des Islams, die durch ihre Inhalte einen neuen europäisch-islamischen Diskurs bedingt. Dadurch haben diese neuen Gemeinschaften die Möglichkeit, das Bild der MuslimInnen in nicht-muslimischen Öffentlichkeiten zu beeinflussen.“ In muslimischen Gesellschaften haben diese Communities hingegen durch die Integration von Internet-Technologien und alternativen islamischen Perspektiven das Potenzial des Internets zur **Demokratisierung** erkannt.¹⁶ Der breiten Masse, etwa der arabischen Jugendlichen, bot das Internet vorrangig neue **Kommunikations- und Begegnungsräume**, durch die zum Beispiel die Begegnungsverbote mit dem anderen Geschlecht umgangen werden. Durch das Internet entsteht damit nicht nur eine globale **Unterhaltungskultur**, durch welche man dem tristen Alltag in den ärmlichen Vierteln der urbanen Metropolen entfliehen“ kann, sondern es entsteht auch ein Raum, der politisch interessierte Jugendliche und oppositionelle Akteure zusammenbringt. Es werden dann etablierte und regimetreue **Religionsautoritäten herausgefordert** werden, „denn die neuen Kommunikations- und Diskussionsmöglichkeiten des Internets brachten das erste Mal bestehende **Hierarchien ins Wanken**“.¹⁷

Dort wie da ist das Internet aber das einzig mögliche Kommunikationsmedium für viele MuslimInnen, um ihre nicht dem Mainstream entsprechenden Meinungen äußern zu können, weshalb das Internet ganz generell dazu beiträgt, dass sich der **öffentliche islamische Raum** im Internet wandelt.¹⁸ Auf den Punkt gebracht gleicht das Internet einer Arena, in der die Zukunft des Islams mit dogmatischen und politischen Debatten von moderaten und konservativen Anhängern über die Festsetzung des „wahren Islams“ öffentlich ausgefochten wird.¹⁹

Dass dies nicht in allen Staaten erwünscht ist, weil damit eben politische Hierarchien durch die Kritik an der Staatsräson oder religiöse Hierarchien durch das Predigen alternativer religiöser Quellen **aufgebrochen** werden können, lässt sich an den staatlichen Zensuren im Internet durch eingesetzte Filter erkennen²⁰, sodass bestimmte Inhalte abrufbar sind.²¹ Als Argument wird nicht selten die Gefährdung der „**nationalen Sicherheit**“ oder der „**öffentliche Ordnung**“ genannt. Dasselbe Argument findet sich auch neben offensichtlichen Zensuren, wo von staatlichen Organisationen oder privaten Unternehmen insbesondere persönliche Daten, Computerdateien oder an den Drucker oder an E-Mail-Adressen verschickte Dokumente, Briefe, Fotografien oder Audioaufnahmen gesammelt werden, um bestehende Strukturen und Hierarchien durch **Überwachung der Bürger** zu sichern.

¹⁴ *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 26.

¹⁵ *Akou*, Interpreting Islam, 340; El Nawawy/Khamis, Collective Identity, 247.

¹⁶ *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 27 f.

¹⁷ *Richter/El Difraoui*, Arabische Medien, 63.

¹⁸ *Engelmann/ua.*, Der Islam im deutschsprachigen Internet, 36.

¹⁹ *Seib Phillip*, Viewpoint: The Virtual Ummah, in Strategic Insights, Vol. 5/8, 2006, 7.

²⁰ *Bunt*, Virtually Islamic, 105.

²¹ *Bunt*, The Digital Umma, 302.

Lösung zu Handout 2b

Neben all den Potenzialen des Internets bringt dieses auch eine **Vielzahl von Gefahren** von einer Vielzahl von **verschiedenen Akteuren** mit sich, die an dieser Stelle überblicksmäßig und nicht abschließend dargestellt werden:

- Schadprogramme (*malware* bzw *evilware*): zB Viren, Spam, Trojanische Pferde, Spionageprogramme;
- Cyber-Überwachung;
- Internet-Sucht: zB Online Kauf-, Spiel-, Wett- und Sexsucht;
- Gesellschaftsschädliche und illegale Inhalte: Verbreiten von pädophilen, pornographischen, homophoben, gewaltfördernden und -darstellenden Inhalten;
- Internet-Kriminalität (*cyber crimes*): Cyber-Mobbing, Cyber-Stalking, Cyber-Betrug, Daten- und Identitätsdiebstahl, Datenmissbrauch;
- Internetkriege bzw Cyberwars durch Hacker;
- Cyber-Separatismus und Cyber-Militanz²²;
- Verbreiten von rassistischer, extremistischer oder terroristischer Propaganda;

Hinzu kommen Gefahren, die das Schwinden der lebendigen Gemeinde, die Schaffung digitaler Identitäten und künstlicher Autoritäten, den Verlust der **sozialen** Fähigkeiten, die Verschwendung kostbarer Zeit, die ideologischen Manipulationen oder das „suchthafte Abtauchen in ein **Paralleluniversum**, Flucht in die virtuelle Realität und Abkehr von unbewältigten Konflikten“²³ betreffen.

Im konkreten Bezug auf den Islam ist in den letzten Jahren besonders dem **islamistischen Terror** und **Extremismus** ein hohes Interesse entgegengekommen, das nicht zuletzt daraus resultiert, dass spezielle Webpräsenzen des sunnitischen, schiitischen und sufistischen Islams sowie einer Reihe von politisch motivierten islamischen Parteien, Organisationen und Vereine das Internet als **Propagandafläche** nutzen.²⁴ Auf der anderen Seite finden sich im Internet ebenfalls anti-islamische und islamophobe Meinungen oder **religiöse Hetz- oder Schmähschriften**, wie zB die Herabwürdigung des Propheten Muhammad in der dänischen Cartoon-Affäre rund um Jyllands-Posten.²⁵

Eine weitere Gefahr, die anschließend einer genaueren Beleuchtung unterzogen wird, ist jene, dass **religiöse Autoritäten bzw Gelehrte** durch die gewährleistete **Anonymität** umgangen werden können, da der soziale Status, die Herkunft, die Bildung sowie die Ausbildung oder das Charisma der jeweiligen Person nicht **überprüfbar** ist. Immerhin kann heute eine jede Person mit dem nötigen technischen Wissen eine authentische Webseite erstellen und religiöses Wissen veröffentlichen bzw vermitteln. Dabei stellt weniger die Wiedergabe von Qur'ansuren oder von Prophetenüberlieferungen (**Sunna**) eine Gefahr dar, als vielmehr die Ratschläge und Richtlinien für korrektes Verhalten in Form von eines Rechtsgutachtens (fatwa) durch sogenannte **Cyber-Muftis**, also religiöse Autoritäten im Internet.²⁶

²² Ho, Islam, 64.

²³ Paul, Genderspezifische Aspekte in der Entwicklungspsychologie, im Skript „Virtuelle Sozialisationsräume“ als unveröffentlichtes Skript - Leopold-FranzensUniversität, 2009, 8.

²⁴ Engelmänn/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 29 f.

²⁵ Larsson, Cyber-Islamophobia, 53 ff.

²⁶ Behrens, Konstruktion des Islam im Internet, 30.